

anzuzinnen, gleich ein richtig rundes Loch in den Boden schlägt oder bohrt und dieses Loch mit einem gut passenden Stöpsel luftdicht abschließt. (Deutsche Gewerbe-Zeitung, 1846 Nr. 16.)

LXXXII.

Ueber das Zusammendrücken des Heues mittelst der hydraulischen Presse; von Hrn. Morin, Mitglied der franz. Akademie der Wissenschaften.

Aus dem Moniteur industriel, 1846 Nr. 1021.

Der Transport der Fourage zu Meer und zu Land für Armeen und den Handel bietet wegen des großen Raumes, den das Heu einnimmt, welches im Magazin kaum 60 — 65 Kilogr. per Kubikmeter wiegt, große Schwierigkeiten dar. Aus diesem Grunde wurde schon vor langer Zeit das Pressen des Heues, um es über See zu schicken, in denjenigen Seehäfen eingeführt, von welchen aus Pferde und Vieh zum Bedarf der Armeen und des Handels versandt zu werden pflegen.

Im portugiesischen Feldzug sahen sich die Engländer zu diesem Mittel gezwungen, um ihre Cavallerie zu verproviantiren und seitdem wurde es in einigen Seehäfen für die Ausfuhr in die Colonien beibehalten. In Frankreich wurden bei der Expedition nach Morea ebenfalls große Mengen gepreßten Heues eingeschifft, wovon ein Theil, welcher später wieder zurückkam, innerlich noch von guter Beschaffenheit befunden wurde, ungeachtet er auf der Oberfläche Schaden gelitten hatte.

Zur Zeit der Expedition nach Algier bestellte die Kriegsverwaltung eiligst sieben hydraulische Pressen von 150,000 Kilogr. Druck bei einem ausgezeichneten Mechaniker zu Paris. Sie wurden bei der dringenden Eile mit hölzernen Säulen und Deckplatten construirt und gaben Ballen von 0,850 Meter Länge, 0,600 Meter Breite und 0,520 Meter Höhe, außerhalb der Presse, was einem Volum von 0,265 Kubikmetern entsprach. Ein solcher Ballen wog 85 Kilogr. und außer der Presse betrug ihre Dichtigkeit ungefähr 320 Kilogr. per Kubikmeter. Sie wurden mit zusammengenieteten eisernen Bändern gebunden.

Jene Pressen existiren noch in Algerien, die eisernen Bänder aber wurden durch Sparteriestricke ersetzt, welche sich ziehen und die Dichtigkeit des Ballens vermindern, indem sie beim Herauskommen aus der